
Hinführung zur ersten Lesung | Num 6,22–27

Auf dem Weg in die Freiheit
erfährt das Volk Israel Gott als den Ich bin da für euch.
Der Aaronitische Segen
ist das Urbild priesterlichen Segnens.
Gottes gutes und mutmachendes Wort
wird den Menschen zugesprochen,
es ist ein heilvolles Wort,
das Kraft und Leben schenkt
bis in unsere Zeit und darüber hinaus.

Hinführung zur zweiten Lesung | Gal 4,4–7

Die Christen in Galatien,
denen der Apostel Paulus einen Brief schreibt,
lebten in der Mitte der heutigen Türkei.
Hier versucht Paulus den Kern
des Glaubens und der frohen Botschaft
in kurzen Sätzen zu beschreiben:
Gott wird Mensch aus der Frau,
er wird ganz Mensch, um uns alle zu erlösen.

Lesehinweis

Aaronitische: A am Anfang lang gesprochen
Galatien: zweites A betont und lang gesprochen

Meditation

Mit Zuversicht
will ich hineingehen
in das neue Jahr 2023.

Es wird nicht alles gut sein,
nicht jeder Versuch gelingen,
manche Fehler werde ich machen.

Ich werde tiefe Momente erleben,
spüren wie ich getragen bin,
von Gott und Menschen.

Grenzen und Leid
wird mir nicht erspart bleiben,
im Persönlichen wie in der großen Welt.

Getragen im Glauben
will ich alles annehmen
und hinter allen Erfahrungen,
die Hand meines Gottes erahnen,
der für mich da ist,
wie ein guter Vater und eine liebende Mutter.

⇒ Reinhard Rührner

Meditation | Alternative

Geh deinen Weg ruhig hinein in dieses neue Jahr
- mitten in Lärm und Hast,
und wisse, welchen Frieden die Stille schenken mag.

Steh mit allen auf gutem FuÙe, wenn es geht,
aber gib dich selber nicht auf dabei.

Sage deine Wahrheit immer ruhig und klar
und hör die anderen auch an,
selbst die Unwissenden, Dummen -
sie haben auch ihre Geschichte.

Laute und zänkische Menschen meide,
ebenso wie Menschen, die Angst machen.
Sie sind eine Plage für dein Gemüt.

Freu dich an deinen Erfolgen und Plänen.
Strebe wohl danach weiterzukommen, doch bleibe bescheiden.
Das ist ein guter Besitz im wechselnden Glück des Lebens.

Übe dich in Vorsicht bei deinen Geschäften.
Die Welt ist voll Tricks und Betrug.
Aber werde nicht blind für das, was dir an Tugend begegnet.

Sei du selber - vor allem:
heuchle keine Zuneigung, wo du sie nicht spürst.
Doch denke nicht verächtlich von der Liebe, wo sie sich wieder regt.
Sie erfährt soviel Entzauberung, erträgt soviel Dürre
und wächst doch voller Ausdauer, immer neu, wie das Gras.

Lebe in Frieden mit Gott, wie du ihn jetzt für dich begreifst.
Und was auch immer deine Mühen und Träume sind
in der lärmenden Verwirrung des Lebens -
halte Frieden mit deiner eigenen Seele.

⇒ Reinhard Rührner nach tradierten Segensworten